

An den Gesamtgemeinderat Biel/Bienne
Mühlebrücke 5
2501 Biel/Bienne

Biel, 15. Januar 2020

Überparteiliche Fraktionserklärung und offener Brief: Keine Ausschaffung der Familie Safaryan/Mikayelyan

Sehr geehrte Damen und Herren des Gesamtgemeinderats Biel/Bienne

Aus dem Artikel des Bieler Tagblatts konnten wir entnehmen, dass die Familie Safaryan/Mikayelyan ernsthaft von einer Ausschaffung bedroht ist. Die Kinder und die Eltern sollen zudem in verschiedene Länder ausgeschafft werden, wobei die Familieneinheit nicht gewährleistet wäre. Dies verstösst gegen Menschen-, Familien- und Kinderrecht (<https://www.unicef.ch/de/ueber-unicef/international/kinderrechtskonvention>).

Wir appellieren hiermit an den Gesamtgemeinderat, die Grundrechte zu wahren und fordern, dass der Gemeinderat sich für die Familie einsetzt und diese Ausschaffung verhindert.

Was wir von der Vorgeschichte wissen, ist, dass die damaligen Befragungen durch das SEM offensichtlich höchst mangelhaft waren. Vom Asylgesuch zum Asylentscheid dauerte es gerade mal fünf Tage. Es erfolgte nie eine sorgfältige Prüfung der spezifischen Fluchtgründe und insbesondere der frauenspezifischen Fluchtgründe (<https://www.fluechtlingshilfe.ch/asylrecht/das-asylverfahren/frauen-im-asylverfahren.html>; Asylgesetz Art. 3, Abs. 2). Bereits 2014 befasste sich Amnesty International mit diesem Fall und zeigte auf, dass die Ausschaffung und Trennung der Familie inakzeptabel ist. Wir wissen, dass alle drei Kinder in Biel geboren sind, hier aufwachsen, hier in den Kindergarten und in die Schule gehen.

Wir bitten Sie mit Nachdruck politisch einzugreifen und alles zu tun, damit die Integrität der Familie gesichert wird und sie hierbleiben kann. Es sind zudem die gesundheitlichen Aspekte zu berücksichtigen, da ein Kind einen Nierendefekt hat und der Vater an Diabetes leidet. Bei einer Ausschaffung wird ihr Leben unnötig gefährdet. Die Familie lebt seit mehr als acht Jahren hier, sie ist sehr gut integriert, die Eltern wollen und können Arbeiten und haben Arbeitsangebote, die Sprachkenntnisse sind gut. Wir verlangen, dass Sie sich mit allen Kräften dafür einsetzen, dass die Familie Safaryan/Mikayelyan eine Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung bekommt und nicht eine provisorische Bewilligung. Es muss unter allen Umständen verhindert werden, dass die Familie plötzlich eines Tages oder Nachts ausgeschafft wird. Dies wäre vor allem für die Kinder stark traumatisierend und würde sie in eine ausgesprochen unsichere und instabile Zukunft führen.

Konkret fordern wir den Gemeinderat auf, durch die Fremdenpolizei Biel beim SEM ein Härtefallgesuch einzureichen und dieses nachhaltig zu unterstützen.

Freundliche Grüsse

Die Unterzeichnenden Stadträtinnen und Stadträte

Anna Tanner, Ruth Tennenbaum, Christoph Grupp, Christiane Vaiculescu-Graf, Alfred Steinmann, Levin Koller, Jarno Bigler, Susanne Claus, Miro Meyer, Salome Strobel, Marc Arnold, Martin Wiederkehr, Maurice Rebetez, Titus Sprenger, Dana Augsburg-Brom, Peter Heiniger, Lena Frank, Myriam Roth, Urs Scheuss, Natasha Pittet, Franziska Molina, Sandra Gurtner Oesch, Pascal Bord, Bettina Epper, Daniela de Maddalena, Selma Meuli, Joseline Stolz